

Abonnementspreis: In ganzen deutschen Reich: Jährlich: 18 Mark. Einzelne Nummern: 10 Pf.

Dresdner Journal.

Inseratentabelle auswärts: Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals.

Amtlicher Theil.

Dresden, 27. September. Se. Majestät der König sind gestern Abend 8 Uhr 45 Min. nach Wien, Ihre Majestät die Königin nach der Weinburg in der Schweiz gereist.

Selbstthätigen Zwecke, ihre Hauptföhrer sei, dem ägyptischen Volk die beste Regierung und das größtmögliche Maß von Freiheit zu sichern.

Vorherrn ausdrücken, sondern dieselben vielmehr nach Kräften ausbeuten werden, unterliegt keinem Zweifel, denn es gilt ja für dieselben, um mit ihrem Oberhaupt zu reden, zu sitzen, oder sich zu unterwerfen.

Selbst wenn er verammelt wäre, würde sich kaum durch eine officielle Abstimmung feststellen lassen, ob und inwiefern die norwegischen Radikalen die Sympathien der schwedischen Reichstagsmajorität besitzen oder nicht.

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, Mittwoch, 27. September. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Eine kaiserl. Verordnung vom 26. September ermächtigt die Regierung, zur Unterstützung der hilfbedürftigen Bevölkerung Tirols bis zu 500 000 fl. Karantens bis zu 200 000 fl. nach Maßgabe des wirklichen Bedarfs aus Staatsmitteln häufig zu machen.

St. Petersburg, Mittwoch, 27. September. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Das neue Pressegesetz verpflichtet die mindestens ein Mal wöchentlich erscheinenden Zeitungen, nach der dritten Erwähnung jede Nummer am Vorabend des Erscheinungstages der Censur zuzustellen.

Kairo, Mittwoch, 27. September. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Sonnabend findet vor dem Palais Abdier, wo der Aethiope Stellung nimmt, eine Truppenrevue über 20 000 Mann Statt.

Der „Hamb. Corr.“ erinnert daran, daß schon einmal, im Jahre 1818, bewaffnete norwegische Bauernschaaren den Versuch gemacht haben, in die Hauptstadt einzuziehen und die Regierung abzulegen.

Feuilleton.

Abend von Otto Sand.

Wandlungen.

Novelle von F. L. Heimar.

War das Fräulein v. Dorfen aber sonst meistens in diesen Räumen allein, hauste sie in ihnen wie die Kaiserin in ihrer Schloß; heute hatte sie ausnahmsweise einen Gast bei sich, einen Besucher, dem sie während sie selbst ferngerade, wie sie es pflegte, in ihrem Sofa saß, vor einer Weile einen Stuhl an ihrer Seite angeboten und der jedoch mit lebhafter Art in sie hineingesprochen hatte.

Der norwegische Verfassungskampf dürfte durch den Ausfall der Stortingswahlen noch wesentlich verschärft werden. Mit Ausnahme der Wahl in Finnmark sind sämtliche Stortingswahlen in den Wahlkreisen der Landdistricte zu Gunsten der Linken ausgefallen.

„Erlauben Sie mir noch, daran zu erinnern, daß Sie allein stehen,“ begann er. „Sie nicht.“ „Ja, ich bin die letzte Dorfen“, sagte sie; „der Name stirbt mit mir aus.“

„Und so verweigern Sie zu Gefun den Dürftigen?“ konnte der Geistliche sich nicht enthalten, in halber Entrüstung auszurufen. Sie zuckte die Achseln und reichte ihm das Blatt hin, das noch auf dem Tische lag.

Tagesgeschichte.

Dresden, 27. September.

Ihre Majestät die Königin hat sich zu einem Besuche der fürstlich

„Glauben Sie mir noch, daran zu erinnern, daß Sie allein stehen,“ begann er. „Sie nicht.“

„Ja, ich bin die letzte Dorfen“, sagte sie; „der Name stirbt mit mir aus.“

„Aber es kommt hauptsächlich auf die an, welche mit Hab' und Gut gesegnet sind“, rief der Geistliche.

„Wenn sie nur einen Blick auf die Liste werfen wollten, mein werthes Fräulein, so würden Sie finden, daß wir von dieser Seite schon manchen bedeutenden Beitrag empfangen haben.“

„Sie irren, Herr Pastor, wenn Sie annehmen, daß ich mich je nach dem Vorgange der Frau Commerzienrätin Wallburg richten werde!“

„Wie?“ sagte der Geistliche, der offenbar nicht recht wußte, was er aus ihren Worten machen sollte, halb verwundert, wartete dann aber eine weitere Erklärung aus ihrem Munde nicht ab, sondern suchte in seinem Eifer nach einem weiteren Stützpunkt für sein Anliegen.

„Aber es kommt hauptsächlich auf die an, welche mit Hab' und Gut gesegnet sind“, rief der Geistliche.

„Wenn sie nur einen Blick auf die Liste werfen wollten, mein werthes Fräulein, so würden Sie finden, daß wir von dieser Seite schon manchen bedeutenden Beitrag empfangen haben.“

„Sie irren, Herr Pastor, wenn Sie annehmen, daß ich mich je nach dem Vorgange der Frau Commerzienrätin Wallburg richten werde!“

„Wie?“ sagte der Geistliche, der offenbar nicht recht wußte, was er aus ihren Worten machen sollte, halb verwundert, wartete dann aber eine weitere Erklärung aus ihrem Munde nicht ab, sondern suchte in seinem Eifer nach einem weiteren Stützpunkt für sein Anliegen.

„Aber mein liebes Fräulein“, begann der Geistliche und bemerkte in seinem Eifer nicht, daß die alte Dame bei einer unermesslichen Rede den Kopf höher hob, wenn sie so denken wollten, läme ja kein einziges Wort der Wohlthätigkeit zu Stande! Betrachten Sie doch nur, um was es sich handelt! Ein Waisenhaus zu gründen, in welchem verlassene

„Aber es kommt hauptsächlich auf die an, welche mit Hab' und Gut gesegnet sind“, rief der Geistliche.

„Wenn sie nur einen Blick auf die Liste werfen wollten, mein werthes Fräulein, so würden Sie finden, daß wir von dieser Seite schon manchen bedeutenden Beitrag empfangen haben.“

„Sie irren, Herr Pastor, wenn Sie annehmen, daß ich mich je nach dem Vorgange der Frau Commerzienrätin Wallburg richten werde!“

„Wie?“ sagte der Geistliche, der offenbar nicht recht wußte, was er aus ihren Worten machen sollte, halb verwundert, wartete dann aber eine weitere Erklärung aus ihrem Munde nicht ab, sondern suchte in seinem Eifer nach einem weiteren Stützpunkt für sein Anliegen.

„Aber mein liebes Fräulein“, begann der Geistliche und bemerkte in seinem Eifer nicht, daß die alte Dame bei einer unermesslichen Rede den Kopf höher hob, wenn sie so denken wollten, läme ja kein einziges Wort der Wohlthätigkeit zu Stande! Betrachten Sie doch nur, um was es sich handelt! Ein Waisenhaus zu gründen, in welchem verlassene

„Aber mein liebes Fräulein“, begann der Geistliche und bemerkte in seinem Eifer nicht, daß die alte Dame bei einer unermesslichen Rede den Kopf höher hob, wenn sie so denken wollten, läme ja kein einziges Wort der Wohlthätigkeit zu Stande! Betrachten Sie doch nur, um was es sich handelt! Ein Waisenhaus zu gründen, in welchem verlassene

Hohenollerschen Familie gestern Abend nach der Weinburg am Bodensee begeben. In der allerhöchsten Begleitung befinden sich die Hofdame Gräfin Strachwitz und der Kammerherr v. Rindkviig.

Berlin, 26. September. Ihre Majestät die Kaiserin ist nach hiesiger gestriger Nachrichten heute Morgen wohlbehalten in Baden-Baden eingetroffen. Die Arbeiten, welche sich auf eine Revision des Reichengesetzes beziehen, werden, wie der „Nat.-Ztg.“ berichtet wird, im Reichsjustizam fortgesetzt. Der erste Entwurf, welcher bereits abgeschlossen war, soll umfassende Erweiterungen erfahren und erneute Beratungen notwendig gemacht haben. Sinesfalls wird die Frage bereits die nächste Reichstagsession beschäftigen; andererseits ist man aber auch nicht zu der Annahme berechtigt, daß, wie es früher hieß, die Angelegenheit bis zum Erscheinen des deutschen Zivilgesetzbuches vertagt bleiben würde. — Diese Blätter sprechen von der Absicht, eine Enquetecommission in Betreff der Spiritussteuer zu berufen. Der „N. Br. Ztg.“ wird darüber mitgeteilt, daß die Frage allerdings in Anregung kommt, ein Beschluß darüber aber noch nicht gefaßt ist. — Das Verrechnungsrecht dürfte die Landesvertretung womöglich schon in der nächsten Session beschäftigen; doch ist der Entwurf noch nicht festgestellt. Je mehr die Hoffnung zurücktritt, ein allgemeines Unterrichtsrecht in nächster Zeit zu Stande zu bringen, desto mehr empfindet die Unterrichtsverwaltung das dringende Bedürfnis, wenigstens einzelne Materien, in Bezug auf welche sie eine Bereitwilligkeit aller Parteien voraussetzen kann, durch spezielle Vorlagen zu regeln. — In der heutigen Sitzung der Berliner Stadtverordnetenversammlung stand die bekannte Vorlage des Magistrats über das Refutal der bei den Staatsbehörden gefolgten Verhandlungen über den Erlaß einer Gesetzesnovelle zur Städteordnung auf der Tagesordnung. Als erster Redner erhielt das Wort der

Stadtv. Dr. Horwiz und führte in längerer Rede aus, daß die Vorlage nur das Kernstück derjenigen Maßnahmen ist, welche die Stadtverwaltung zur Regelung verschiedener Ungerechtigkeiten getroffen hat. Er glaubt nicht sehr zu gehen, wenn er die Vorlage, wie sie sich bei unangelegener Betrachtung darstellt, als die Fortsetzung auffaßt, wenn nicht als den Abschluß einer ganzen Reihe von Maßnahmen, deren Ausfuhr, Richtung und weiterer Verlauf so lange bekannt sind und deren letzten Anhalt unklar abzuheben ist. Beide häßliche Mängel haben dringende Inanspruchnahmen durch Abänderungsentwürfe zum 21. der Städteordnung abzuheben gesucht. Die Regierung hat diese Abänderungen als absolut unausführbar erklärt, und so tritt an die Verammlung die Vorlage des Magistrats heran, mit dem vollen Material, dem ersten Beschreib des Oberpräsidiums, den beiden Beschlüssen vom 11. Juni und 11. Juli, der weiteren Aufklärung des Hrn. Ritters des Janners. Diese Aufklärungen beruhen nicht bloß die Verammlung, sondern das Interesse der Bürgerstadt Berlin und damit alle Interessen der Selbstverwaltung. Zum Schluß seiner Rede schloß Stadtv. Dr. Horwiz folgende Resolution vor:

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen: Die Verammlung nimmt Kenntnis von der Vorlage des Magistrats vom 19. d. M.; sie erklärt über diese Vorlage die Zustimmung mit dem von dem Magistrat in den beiden Beschlüssen vom 11. Juni und 11. Juli d. J. enthaltenen Entschäffungen und spricht demselben gleichzeitig ihre Anerkennung und ihren Dank für den Ernst und Redlichkeit aus, mit denen der Magistrat für das Recht und die geschehene Zurechtweisung der öffentlichen Meinungen wie für diejenigen der kommunalen Selbstverwaltung eingetreten ist.

Nachdem Stadtv. Dr. Horwiz in längerer Rede für diese Resolution ausgesprochen, wurde Stadtv. Löwe den Redner zu führen, daß die ganze Vorlage nur als eine politische anzusehen sei.

Stadtv. Dr. Reumann stellt mit kurzen Worten vor Allen die Stellung der Verammlung zur Frage der Aufklärung der Stadtverordnetenversammlung. Seit vielen Jahren habe sie sich mit dieser Frage beschäftigt, und sie würde sicherlich weit schneller zu einer Lösung gekommen sein, wenn sie nicht für verpflichtet gehalten hätte, streng in den Grenzen des Gesetzes zu stehen. Inzwischen ist, daß gerade die Stadtheile, die durch jährliche Stadtverordnungen vertreten, in Bezug auf ihre Fortschritte und auch in Bezug auf das, was sie erreicht, weit zurückgefallen gerade den Stadtheilen gegenüber, die weniger Vertreter in die Verammlung entsenden. Redner wies am Schluß seiner Rede auf das hin, was die Stadtvertretung für Berlin getan, und schloß mit der Empfehlung der Resolution.

Die letztere Redner constanzte Stadtv. Büchtemann die Ansicht, mit der sämtlichen Redner gegen die Wahnsinnigkeit dieser Stellung genommen.

Die Resolution Formig wird alsdann einstimmig angenommen und beschloffen, den stenographischen Bericht über die heutige Verammlung im „Communalblatt“ zur Veröffentlichung zu bringen.

Strasburg i. G., 26. September. Wie man der „Frl. Ztg.“ telegraphirt, hat der administrative Leiter der hiesigen Tabakmanufaktur, Regierungsrath Dr. Keller, demissionirt. Er wurde ersetzt durch den Regierungsrath in der Steuer- und Zollverwaltung

Stahl, der bereits gestern Nachmittag sein Amt angetreten hat.

Wien, 26. September. Heute traten die Landtage von Böhmen, Mähren, Schlesien, Nieder- und Oberösterreich, Salzburg, Kärnten und Vorarlberg zusammen. In den Verhandlungen des schlesischen Landtags nimmt auch der Fürstbischof von Breslau, Dr. Herzog, Theil. Der niederösterreichische Landtag wurde durch eine Ansprache des Landmarschalls Baron Felder eröffnet, in welcher der österreichische Staatsgottvater und das warme Vaterlandsgelühl für die Einheit und Machtgröße des Reiches entschieden betont werden. — Wie man der „N. Br. Ztg.“ aus Triest telegraphirt, ist der Steuermann des „Lloyd“, Spongia, in Begleitung eines Sicherheitswachinspectors und eines Wachmannes gestern früh aus Venedig zurückgekehrt, wo er mit den 9 Verhafteten confrontirt worden ist. Spongia agnoscirte 2 davon als jene Personen, welche ihm die Koffer übergeben hatten. — Die Ernennung des Grafen Gebard Radau zum ungarischen Landesverteidigungsminister ist bereits erfolgt. Er ist 43 Jahre alt, diente in der gemeinsamen Armee, brachte es bis zum Rittmeister und war eine Zeit lang Flügeladjutant des Kaisers. Gegenwärtig ist Radau Deputirter von Zenta und Rektent des Ferencs-Ausschusses. „Pesti Naplo“ will wissen, daß der neue Minister heute in seinem Programm die Berücksichtigung der ungarischen Industrie bei der Ausrüstung der Donwedtruppe besonders betont.

Prag, 26. September. Bereits in der heutigen ersten Landtagsitzung gab es eine ziemlich lebhafter Scene. Auf die Witzheilung des Oberstlandmarschalls Karl Fürsten Auersperg, daß der Rector der deutschen Universität, Prof. Dr. Hertig, nach Bestimmung der Landesordnung als vortrübend in Anspruch genommen werden sollte, wurde von tschechischer Seite, durch den Abg. Amicala im Namen seiner Parteigenossen, Protest erhoben. Wie ich schon seitherzeit Ihnen geschrieben, betrachten die Tschechen die demmalige bezügliche Bestimmung der Landesordnung für hinfällig, da jetzt die tschechische Universität in eine deutsche und tschechische zerfällt, deren jede einen Rector magnificus habe, über deren Vortrüblichkeit die Landesordnung noch keine Bestimmung enthalte. Dem von der deutschen Universität für das nächste Studienjahr, welches erst mit dem 1. October beginnt, gewählten Rector magnificus siehe ebenso wenig die Vortrüblichkeit im Landtage zu, als dem Rector der tschechischen Universität; erst die in der heutigen Sitzung eingebrachte Regierungsvorlage, nach welcher in Abänderung des § 3 der Landesordnung beiden Universitätsrectoren die Vortrüblichkeit zuerkannt und die Zahl der Landtagsabgeordneten demgemäß von 241 auf 242 erhöht wird, schaffe die bezüglichen Vortrüblichkeit. Der Oberstlandmarschall bezeichnete jedoch diesen Protest in entschiedenster Weise als unzulässig und erklärte, daß nach dem klaren Wortlaut der bezüglichen Bestimmung der Landesordnung, bezüglich der Beurtheilung dieser Zeit, in welcher die Landesordnung geschaffen worden, berücksichtigt werden müsse, dem von der deutschen Universität erwählten und von der Regierung bestätigten Rector magnificus, Professor Dr. Hertig, die Vortrüblichkeit zugewiesen sei. Das Arbitrium über diese Angelegenheit müsse demnach dem Oberstlandmarschall zu, weil dieser dazu bestell sei, die Landesordnung, sowie die Geschäftsordnung des Landtags zu schützen, und da die Sache ungewichtig für sei, werde er in seinem Falle einen Protest annehmen. Als Abg. Amicala trotzdem nochmals im Namen der tschechischen Abgeordneten Protest anmeldete, wiederholte der Oberstlandmarschall mit größter Bestimmtheit die Erklärung, daß er in dieser Angelegenheit einen Protest niemals acceptiren wolle und daß er sich nicht von der Geschäftsordnung abbringen lasse. Da ihm nach Beginn der Sitzung eine hierauf bezügliche Interpellation zugekommen, so nahm der Oberstlandmarschall hieron Anlaß zu der Frage, wo das hinaus solle, ob denn beabsichtigt werde, gleich von Anfang der Session einen Dissens in die Verammlung zu bringen! werde die Landesordnung abgeändert, in dem Sinne, wie die Regierungsvorlage es verlangt, so werde dann auch die Landesordnung in diesem Sinne gehandhabt werden. Die Erklärungen des Oberstlandmarschalls wurden von den deutschen Abgeordneten wiederholt mit lebhaftem Beifalle begrüßt, während sie von tschechischer Seite mit Widerspruch aufgenommen wurden. Bei der im weiteren Verlauf der Sitzung erfolgten Angelobung der neuernannten Abgeordneten, darunter auch der gestern von nicht fideicommissarischen Vorparlament gewählten 6 vorparlamentarischen Abgeord-

neten nahm der Oberstlandmarschall den vorgenannten Rector der deutschen Universität gleichfalls das Gellöbniß ab. — Nach dem bereits in der heutigen Landtagsitzung vertheilten Landesvoranschlag für 1883 stellte sich das normalmäßige Gesamterforderniß mit 7303 793 Fl. heraus, um 65 285 Fl. mehr, als der genehmigte Voranschlag für das laufende Jahr beträgt; da die vorhandene Bebedung nur 783 426 Fl. beträgt, (gegen 782 384 Fl. im laufenden Jahre), so muß durch Steuerzuschlag die Summe von 6 519 368 Fl. aufgebracht werden. Diese Summe wird übrigens voraussichtlich noch eine beträchtliche Erhöhung erfahren durch die Kosten für den Umbau des deutschen Landestheaters, durch die Subvention der durch Ueberflutungen geschädigten Riesengebirgsbewohner, durch die Kosten für den Umbau eines Museums u. s. w. Der Oberstlandmarschall hat in seiner Eröffnungsrede bereits auf diese außerordentlichen Ausgaben hingewiesen, indem er sagte: „Wenn auch Vorlagen vorkommen werden, welche die regelmäßige Gehaltung überschreiten und außerordentliche Opfer erfordern, um für die Sicherung unserer Mitbürger und deren ungeführte Kunstgenüsse oder bei erlittenen Elementarereignissen hilfreiche Hand zu bieten und zur Tragung der durch Unwetter verursachten Verheerungen Beistand zu gewahren, so bin ich überzeugt, daß der notwendige Schutz und die erwünschte Freigebigkeit nicht werden verweigert werden. Denn die hohe Verammlung hat bei ihren Beschlüssen jederzeit Humanität walten lassen, wenn es galt, Bildungs- und Humanitätswörter zu pflegen und zu fördern.“ — Morgen wird die Budgetcommission eingeweiht, welche sich mit ihren Arbeiten jedenfalls nach drei Tagen beenden müssen, da der Landtag höchstens 2 oder 3 Tage über die Mitte des October hinaus versammelt sein wird. — Das die tschechischen Blätter in ihren Betrachtungen über die heutige Landtagsöffnung der gegenwärtigen Landtagsmajorsität aus dem Kampf anklingend und hierbei erklären, die Tschechen würden nicht ruhen und kosten, bis der „Schmerling“ Landtag, der „große Anachronismus“ der neuesten politischen Kera in Oesterreich, beseitigt sein und die autonomistische Partei die Majorität in der Landesvertretung Böhmens haben werde, kann wohl nicht mehr überhoben werden.

Paris, 26. September. Man telegraphirt der „Frl. Ztg.“: Bei dem großen Meeting der Bonapartisten im Saale der Redoute Rue-Jean-Jacques-Kouffeaum am gestern Abend zu blühigen Prägelen zwischen den Freunden des „Petit Caporal“ und des „Combat“. Man schlug sich mit Säulen, Stählen und Leibschlägern, bedrohte einander mit Revolvern und Dolchen, und erst als der Eigentümer des Saales das Gas abdrehen ließ, entfernten sich die Kaufbolde. In der Straße begannen aber die Schlägereien von Neuem. Pietri, ein naher Verwandter des Polizeipräsidenten unter dem Kaiserreich und Freund des „Blattes „Combat“, hatte das Meeting einberufen, in welchem u. a. die Frage der Bildung eines Centralcomitès und von Comitès für die Departements berathen werden sollte. Pietri kam blutend aus dem Saale heraus. Niemand war im Stande, sich Gehör zu verschaffen.

Rom, 20. September. Ueber neue Dynamitfunde schreibt man dem „Hamb. Corr.“: Aus Neapel meldet jenen ein ziemlich weißlicher Dragbildschiff einen neuen Bombenfund. Es war am Sonntag Abend, als im Hafen ein französischer Dampfer aus Marseille einlief. Unter den Passagieren befand sich ein Individuum, das auf der Passendejona als der Inhaber eines mit Dynamitgefüllten gefüllten Koffers ermittelt, deswegen aber nicht (soll) zur Haft gebracht wurde! Nachdem er sich durch die Legitimationspapiere als „italienischer Unterthan“ ausgewiesen hatte, wurde er von den Finanzwachern dem zuständigen Polizeibeamten vorgeführt und von diesem aber die Probenzucht und den Zweck des verdächtigen Dynamitmaterials inquirirt. Seiner Aussage nach war er ein „harmloser“ Bergmann, welcher dem Sprengstoff zu seinen Arbeiten zu bedürfen vorgab. Und der hochgelehrte Dichtungsbeamte, dem man allzu große Spielfinn nicht eben nachsagen kann, war so naiv, um diese Legende auf „Bergmannswort“ zu glauben! Ja, seine Vertrauensseligkeit in den dynamitbesessenen Landmann ging so weit, daß er sogar kein Bedenken trug, demselben unter Einbehaltung des fragwürdigen Bombenmaterials vorläufig auf freiem Fuße zu lassen! Nicht einmal eine geheime Ueberwachung, noch viel weniger aber eine telegraphische Controlirung seiner Aufschlüsse wurde antilidererant angeordnet. Der Herr Delegirte glaubte alles Mögliche gethan zu haben, als er den verdäch-

tigen Kunden höflich für den nächsten Morgen in sein Bureau lud. Natürlich ist derselbe aber nachts spurlos verduftet. Wohin er sich gewandt, wer es thatsächlich ist, darüber schweigt des Sängers Dörslichkeit. Die geheime Polizei, welche erst zu spät die begangene Thorheit einfaßt, läuft sich nun seit 48 Stunden fast die Haare ab, um den „harmlosen“ Dynamitmateur nebst seinen Minierprojecten zu ermitteln. Dieser Vorfall, dessen Einzelheiten ich verburge, bedarf keines Commentars, wenn ich hinzufüge, daß der Beschuldigte gleich bei seinem ersten (und letzten) Verhör Triest als sein Reiseziel angegeben hatte. Man denke von Marseille via Neapel nach Triest. Was es nicht verwundern, daß der hochloblichen neapolitanischen Polizei dieser „keine Umweg“ nicht um so mehr aufgegeben ist, da fast gleichzeitig bei Ronchi an der österreichischen Grenze von den Gensdarmen ein mit ähnlicher „Waare“ beladener Karren samt seinen Begleitern aufgehalten wurde? Man merke aus Vorstehendem, die Dynamitindustrie nimmt im Lande voll Sonnenchein einen recht bedeutenden Aufschwung. Um so mehr muß die gebällige Sprache befremden, mit der selbst die gemäßigteren Blätter die in San Marco erfolgten Verhaftungen commentiren. Es ist unglücklich, welche Instruktionen man sich bei dieser Gelegenheit gegen Oesterreich und sein Kaiserhaus erlaubt. Von der tschechischen Voraussetzung ausgehend, daß es sich ja nur um ein politisches (sic!) Attentat handle, fordern sie die Gewalt auf, die von Triest befristete Auslieferung des Leo Levy und Porenjano auf keinen Fall zu genehmigen. Es ist wirklich unglücklich, bis zu welchen Rechtsverdrungen sich ein gewisser Theil der hiesigen Presse dabei verleiht. Als ob dergleichen politische Attentate, deren Injanie einen gemeinen Raubmord weit übersteigt, nicht eben so wohl dem Strafriktur verfallen, wie jedes andere Delict dieses fragwürdigen Genres. Ueberdies handelt es sich bei der Verurteilung nicht um Italiener, sondern um österreichische Unterthanen.

Bukarest, 26. September. (Tel.) Der Fürst von Bulgarien ist nach mehrtägigem Aufenthalt auf Sinaja zum Besuche des Königs von Rumänien heute nach Ruffisch zurückgekehrt. Der König von Serbien soll demnächst zum Besuche des Fürsten Alexander in Ruffisch einreisen. — Dem Bernehmen nach sollen die Kammerer zum 27. I. R. einberufen werden, weil die Regierung mit Rücksicht darauf, daß das Kanakal der dormaligen Kammer am 27. Februar 1883 erlosch, vorher noch das Budget und einige andere dringende Vorlagen von den Kammerer erledigen lassen will.

Russisch, 26. September. Man telegraphirt der „Frl. Ztg.“: Ein antihypnotische Brochüre, „Flecken der Welt“ (Alexander Bey) macht im Lande sehr viel Aufsehen. Derselbe wird von der Polizei allenthalben gesucht und confiscirt. Verfasser dieser gegen den Fürsten Alexander von Bulgarien gerichteten Schrift soll ein hiesiger Gerichtsbeamter sein.

Konstantinopel, 26. September. (Tel.) Der Sultan empfangt heute Bakr Pascha, welcher von der ihm angetragenen Mission, betriebe und die Reorganisation der ägyptischen Armee, Anzeig machte. Bakr Pascha beabsichtigt, dem Khedive die Anstellung aller gegenwärtig bei der türkischen Gendarmrie angestellten englischen Offiziere vorzuschlagen.

Alexandrien, 26. September. (Tel.) Das Panzergeschiff „Minotaur“ wird morgen nach Abkut abgehen, um dort die Wirtmeierkaserne einzunehmen, Alkhan begibt sich der „Minotaur“ nach Malta, wohin ihn die übrigen zum Canalgeschwader gehörenden, gegenwärtig in den ägyptischen Gewässern befindlichen Schiffe folgen werden. — Unter den Truppen sind mehrere Fälle von Augenentzündung vorgekommen.

Kairo, 26. September. (Tel.) Heute Vormittag fand bei dem Khedive großer Empfang Statt, welcher 4 Stunden dauerte. Eine große Anzahl Eingeborener war zu demselben erschienen. Der Khedive verweigerte vielen Paschas und Bays, die an der Revolution theilhaftig gewesen, den Empfang. Den Ulemas gegenüber äußerte sich der Khedive, sie seien Männer der Wissenschaft und nicht der Politik, der Gorte, der sich in politische Fragen mischen wolle, würde streng bestraft werden. Später empfangt der Khedive die englischen Generale und das diplomatische Corps. — Morgen wird die erste Sitzung des Ministerrathes stattfinden, in welcher über die Frage wegen Bildung des Kriegsgerichts berathen werden soll. — Die Bekruinen haben den Schiffschiffkanal oberhalb Assiuts abgegraben.

Rechtlose Geschöpfe.
(Schluß zu Nr. 126.)

Aus Berggängen zu tödten, wie es die Tiger thun, wahrlich, das ist eine blutige Satire auf unsere Civilisation.

Alle Geschöpfen der Welt stehen im engsten ursächlichen Zusammenhang, der sich freilich oft nur dem Auge des redblichen Forschers zeigt.

Auch die Mißhandlung der Thierwelt und die Zunahme grausamer Verbrechen haben einen Zusammenhang. Allerdings sieht ihn Der nicht, dem die Welt ein dunkles Gefüge, zusammengeheftet aus tausend willkürlichen Zufälligkeiten ist, jenes kurzfristige Auge, das in dem von Farben und Gestalten aller Art erfüllten Daseinsbild nicht den großen einheitlichen Grundgedanken und Zug herausfindet, der durch die ganze Schöpfung geht. Und weil die Mehrzahl der Menschen zu jenen Kurzsichtigen gehört, lächeln sie überlegen, wenn man von dem Zusammenhang spricht, der zwischen dem am Hinterrücken gefesselt stehenden Wildläufer oder der zerhackten Leuchte, dem zu Tode gebeten Wild, dem gequälten Pferd und einem erwordeten Menschen besteht. Wenn nicht das Mitgefühl, das Erbarmen die Menschen mild und mitleidig gegen die Thiere stimmen kann, so sollte es der wohlüberlebene Egoismus thun.

Das schwache Thier übt seine Kraft an einem hilflosen schwachen Thiere, an einem Käfer oder Vogel, während das Opfer des herangeleiteten Mannes sein Rittmenschen ist, der ihm bei Befriedigung seiner Gelüste im Wege steht.

Man spricht von der Entfittlichung der Völker

durch die Kriege. Gewiß dieses Völkermorden demoralisirt die Nation und es ist festgestellt worden, daß nach großen Kriegen die gemaltheitigen Verbrechen eine erschreckend große Ziffer erreichen. Aber das ist doch nur ein vorübergehender Zustand, während die mitleidlose Behandlung der Thierwelt unter den verschiedenartigsten Formen sich täglich wiederholt und so die ewige Quelle des Verbrechens wird. Andere Gefahren, welche durch eine rohe Behandlung der Thiere entstehen, sollen hier nur angedeutet werden. Es ist bekannt, daß die schreckliche Tollwuth meistens bei schlecht gepflegten Hunden ausbricht.

Voltaire schreibt irgendwo: „Die Menschen fühlen niemals Bewusstsein über Dinge, die sie zu thun gewohnt sind.“ und Thomas Bayne drückt fast denselben Gedanken aus, wenn er sagt: „Eine Sache erhält den Anschein der Gerechtigkeit, wenn man sich lange Zeit gewöhnt zu glauben, daß sie nicht ungerecht sei.“

Die Wahrheit dieser Satze tritt nirgends schärfer hervor, als in dem Verhalten der Menschen zu den Thieren. Weil seit uralten Zeiten die Thiere für rechtlose Wesen gehalten werden, glauben die Menschen sich Alles gegen sie erlauben zu können. Und doch hat es in der frühesten Jugend des Menschengeschlechtes bei einzelnen Völkern eine Zeit gegeben, in welcher man auch den Thieren ein gewisses Recht der Persönlichkeit einräumte. Eine Spur von diesem Unrecht des Thierrechts findet man noch in der Vesprennung der Opferthiere. Kein Thier empfangt bei den alten Völkern den Todesstreich, bevor es nicht gleichsam freiwillig durch eine Bewegung des Kopfes, eine Folge der Ver-

sprennung, seine Einwilligung zu seinem Tode gegeben hatte.

Aus tausend Quellen fließt der Strom des Bösen zusammen. Eine dieser Hauptquellen ist die Grausamkeit der Menschen gegen die Thierwelt.

Es ist ein düsterer Schatten unserer Kultur, daß mit dem Fortschritt derselben auf anderen Gebieten die Hartherzigkeit gegen die Thierwelt zugenommen hat — vor Allem auch in unseren großen Städten.

Welche Leidensgeschichten erzählen uns da die abgetriebenen Körper der armen Droschkensperdel!

Dogarth, der berühmte englische Maler des achtzehnten Jahrhunderts, dessen Stiff und Pinzel die Thorheiten seiner Zeit verewigt hat, stellte in den Schaufenstern Londons eine Reihe von Gemälden aus, welche er die Fortschritte des Verbrechens nannte. . . Das erste zeigt die Abtödtung eines Thieres. . . das letzte den Mord eines Menschen. . . Der große Sittenschilderer hat damit eine Wahrheit ausgedrückt, wenn auch die oberflächlichen Geister über den sonderbaren Einfall die Ähnelungen und Ähnlichkeiten fragen werden, dann dürfte man auch kein Versteck oder Dahin mehr sehen. . . Vielleicht! Aber die Menschheit würde vielleicht glücklicher, das Leben sanfter, gestitteter sein, wenn die blutige Speise, deren abtödtenden Anblick die Menschen mit Hilfe des Feuers weniger widerwärtig zu machen suchen, von unserm Tisch verbannt wäre. . .

Die Menschen würden deshalb nicht umkommen. Im Gegentheil. Wenn das Land, welches jetzt zum Unterhalt der großen Viehheerden dient, zum Anbau von Früchten verwendet würde, wir würden damit jenes dunkle Räthsel, welches sich die sociale Frage

nennt, zum großen Theil gelöst haben. Denn der Lebensunterhalt würde unendlich billiger werden, der Hunger aus den Wohnungen der Armen verbannt sein. Es würde zu weit abführen, wenn hier ausführlicher über die vegetabilische Ernährungsweise gesprochen würde, aber gesünder, billiger als die animalische Kost ist sie, und sie würde noch unendlich wohlfeiler werden, wenn unsere landwirthschaftlichen Verhältnisse demnach eingerichtet wären.

Bevor die Menschheit zu dieser Erkenntnis kommt, werden die Flüsse der Erde noch lange ihr Wasser ins Meer schicken und werden noch Ströme von Blut und Thränen fließen. Die einfachsten Wahrheiten brauchen oft Jahrtausende, um anerkannt zu werden, und so wird auch erst in fernrer Zeit das Fleisch der Thiere aufhören, die allgemeine Nahrung des Menschen zu sein, obwohl es schon in dem uralten Bibelduch heißt:

„Sehet an, ich habe euch gegeben allerlei Kraut, das sich bejamen auf der ganzen Erde und allerlei fruchtbarer Bäume und Sträucher, die sich bejamen zur euren Speise. Und allem Thier auf Erden, und allen Vögeln unter dem Himmel, und allem Gewürm, das da lebet auf Erden, daß sie allerlei grünes Kraut essen.“

Deutlicher und bestimmter konnte die Hinweisung auf die Pflanzenkost kaum ausgedrückt werden.

Das war in Kürze skizzirt der Inhalt des Gesprächs, das am Abend in der Villa des Thierfreundes zwischen ihm und dem Professor stattfand. Es war währenddem Nacht geworden, ein heftiger Gewitterregen strömte nieder, als der Professor das einsame Haus verließ. . . Da klang ein klägliches Schrei an

New-York, 25. September. (Tel.) Die große New-Yorker Presse steht in Gefahr, ganz in die Hand des großen Speculanten Jay Gould zu geraten...

Ueber die Central-Labor-Union als neue politische Partei, als Arbeiter- oder Volkspartei schreibt der New-Yorker Correspondent des „Sun“: In den letzten Tagen haben wir hier eine Parade von 10 000 Arbeitern in bester Ordnung in den Hauptstraßen New-Yorks...

die schlechtesten machen würden. Dieser Einsicht ist wohl in erster Linie im schwachbewaffneten Nordamerika ihr Recht auf Gewaltstreiche zuzuschreiben...

Dresdner Nachrichten

vom 27. September.

Die vor der hiesigen k. k. Prüfungscommission für Einjährig-Freiwillige Ende voriger Woche stattgefundenen Herbstprüfungen bewährte die Berechtigung von einjährig freiwilligen Militärdienstleistungen folgendes Ergebnis...

Die für gewöhnliche Briefe an Militärpersonen bis zum Feldweibel oder Postmeister aufwärts zugesandene Portofreiheit im Reichsgebiet giebt vielfach, namentlich in ländlichen Kreisen, Veranlassung...

Für das Jahr 1883 ist „Sachsens Militär-Bereins-Kalender“ erschienen, der zugleich Jahrbuch für „Sachsens Militärvereinsbund“ ist...

Provinzialnachrichten.

Leipzig, 26. September. (Wp. Sigs.) Gestern Abend 6 Uhr fand in einem Theaterhaus auf der...

sein Ohr... Er beugte sich nieder... Am Rand des Strohhengrabs sah eine kleine, von Roth beschampte, vom Regen durchnässte Kugel...

Residenztheater. Am 26. September ging abermals eine Novität über die Bühne: „Nordpol-Jahre“, eine ländliche Posse in 4 Acten von Frau Daria-Mittus...

Die vorstehende Posse hat keine von den eigentlich ausgiebigen, echt dramatischen Motiven der Vorigen...

genordeten Seisenfieders hat sich an dem Ruhm Nordenschildes realisiert, der sich angeblich incognito am Schillersee aufhalten soll...

Freilich hielten dieser Annahmlichkeit, die noch durch eine völlig saubere Tendenz des Schwanles vermehrt wird, aber auch viele recht schwache Stellen und matte Scenen...

Literarische Neuigkeiten. Das Londoner „Athensäum“ beabsichtigt eine Sammlung von bisher unbekanntem Briefen und Urkunden über Byron...

Festsetzung eine Todtenfeier Statt, welche dem nach längeren Leiden im 49. Jahre verstorbenen Reichsanwalt am Reichsgericht, kaiserl. Justizrath Josef Johannsen galt...

Leipzig, 26. September. Die zweite Sitzung der Delegirten des Verbandes deutscher Baugewerksmeister wurde mit einem trefflichen Festvortrag des Hrn. Stadtbibliothekars Dr. Wustmann...

Die Delegirtenversammlung beschloß: Die Abgangssteuer der qualifizirten deutschen Baugewerksmeister, bei deren...

Abgangssteuer der Verband deutscher Baugewerksmeister durch Delegirte vertreten ist, denen als Erfolg für den speziellen Theil der Reichsprüfungen in den Bauarbeiten...

Inhaltlich des weitem Gegenstandes der Tagesordnung: „Stellungnahme des Verbandes deutscher Baugewerksmeister zu dem deutschen Handwerkerbund“...

Entgegen der pessimistischen Auffassung, welche in den einschlägigen Verträgen des allgemeinen deutschen Handwerkerbundes zu Magdeburg 1888 sich kundgiebt...

Inbesondere empfiehlt derselbe, sowohl bei Abhaltung der Jahresstatuten, welche daher möglichst dem Reichsorganisationsrat nachzubilden sind...

Dahingegen wurde beschlossen, die ganze Angelegenheit in der Frage: „Wenn soll der große, wenn der kleine Wanderlehrling ausgebildet werden?“...

Venedig, Grand Hotel d'Italie, Bauer Grünwald.

Die Gartenlaube.

Wöchentlich 2—2 1/2 Bogen mit vielen prachtvollen Illustrationen.

Vierteiljährlich 1 M. 60 Pf., wöchentlich der Bogen nur ca. 6 Pf.

Das vierte Quartal dieses Jahrgangs bringt außer einigen kleineren Novellen die fesselnde Erzählung

„Spätsommer“ von C. von Sydow

(Betr. von „Docteur Widmann“ u. s. w.)

Was die „Gartenlaube“ sonst den Hunderttausenden ihrer Abonnenten an der Hand der beliebtesten populären Schriftsteller und namhaftesten Künstler zu bieten vermag...

Die Verlagsbuchhandlung von Ernst Keil in Leipzig.

Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir den Umtausch sämtlicher verstaatlichter preussischer Eisenbahn-Actien in 4% preussische Consols kostenfrei besorgen...

- Thüringischen Eb.-Act. L. B. C., Berlin-Anhalter Eb.-Act., Märk.-Posener Stamm-Act., do. do. Stamm-Prior.-Act., Berlin-Görlitzer Stamm-Act., do. do. Stamm-Prior.-Act., Cottbus-Grossenhainer Stamm-Act., do. do. Stamm-Prior.-Act., Magdeburg-Halberstädter Stamm-Prior.-Act. L. B.

— Schecks mit Talons und Coupons — an unserer Cassa einzureichen.

Wechsel-Comptoir der Dresdner Bank.

schen Memoiren, und aber den letzten Brief desselben an seine Frau, den er an dieselbe richtete, als er England den Rücken kehrt, gebracht worden...

Korans erschienen. — Interessante Beiträge zur Geschichte der Pariser Gesellschaft im 18. Jahrhundert giebt ein von Lucien Perey und Gaston Wagnras herausgegebenes Buch: „Die Jugendgeschichte der Frau von Epinay“...

* Aus München wird vom 26. d. gemeldet: Die heutige Theatervorstellung bei elektrischer Beleuchtung nach Edison'schem System hatte einen durchschlagenden Erfolg...

Königlich Sächsische Staatseisenbahnen.

Table with 4 columns: Quantity, Unit, Description, and Price. Lists various types of iron and steel products.

in der Zeit vom Januar bis Ende Juli 1888 nach Bahnhof Chemnitz... Die Eisenbahn-Verwaltung...

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen. Dresden, den 20. September 1882.

Eisenbahnbau Mehltheuer-Weida.

Zur Bedingung 1) der noch auszuführenden Erd-, Eisen- und Mörtelarbeiten... 2) der Bodenarbeiten...

ausgefüllt, verlegt und mit der Bezeichnung „Offerte auf Bahnbauarbeiten“ versehen...

Der Königlich Sächsische Commissar für den Ausbau der Eisenbahn Mehltheuer-Weida. Schreiner.

Advertisement for Koppel & Co. featuring interest-free loans and various types of bonds (Sächsische 3% Rente, Oesterreichische Silberrente, etc.).

Feinste Herrengarderobe u. Staatsdieneruniformen. C. F. Starke, Seestraße 3, I.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig. Jahress-Bericht über die Untersuchungen und Fortschritte auf dem Gesamtgebiete der Zuckerfabrikation...

Abonnements-Einladung for 'Vogeländische Anzeiger'. Includes details about the publication, subscription prices, and contact information for Moritz Wiprecht.

Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Folgende Anleihe-Coupons, ausgeloste und gekündigte Anleihe-Obligationen werden an unseren Cassen vom Fälligkeitstage ab spesenfrei eingelöst.

- A. Anleihe-Coupons. der Böhmisches Nordbahn, Buschtiebrader Eisenbahn, Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn, Leipziger Vereinsbier-Brauerei, Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft, Oberschlesischen Eisenbahn, Ostrau-Friedländer Eisenbahn, Prager Eisenindustrie-Gesellschaft, Russisch-Englischen Anleihen, Stadt Apolda, Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn, Süddeutschen Bodencreditbank in München, Südösterreich.-Lombardischen Eisenbahn, Zwidauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins.

Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt. Günther & Rudolph (Seestraße 21).

Wir beehren und hierdurch zur Kenntnis zu bringen, daß wir die bisher von Herrn L. Silbermann in Dresden innegehabte General-Agentur... Herr Emil Meyer in Dresden.

Wasserheilstätte Bad Nerothal zu Wiesbaden. Ralte und warme, Kiefernadel- und Dampfäder. Woffage, Elektrotherapie, pneumatische Apparate.

Telegraphischer Wetterbericht des königl. sächs. meteorologischen Instituts zu Chemnitz. Durchschnitliche Uebersicht der europäischen Wetterlage am Morgen des 17. September.

Table with 5 columns: Direction, Windforce, Temperature in Celsius, and Sky condition. Shows weather data for various regions.

Meteorologische Station zu Dresden, Forststraße 25. Table with 6 columns: Date, Time, Barometer, Thermometer, Wind, and Sky condition.

Victoria-Salon.

Kaufmann der Schlangenbühlgerin Miss Nala Damajante.

'Invaliddendank' advertisement for a society promoting the employment of disabled people. Includes details about the society's goals and contact information.

Sächsische Bankgesellschaft. Altona: Waisenhausstr. 4, L. Dresden: Am Markt, 10. Chemnitz: R. Klotzstr. 13, 2.

Tageskalender. Donnerstag, den 28. September.

Advertisement for the Königl. Hoftheater, including performance schedules and ticket information for various plays.

Holsteiner Austern. Tiedemann & Grahl, 1002 Seestraße 5.

Radloff & Böttcher. Dresden - Waisenhaus-Str. 29. Wiederholt prämiert für vorz. Arbeit.

Brautausstattungen. Von einfachsten bis zum hochfeinsten Genre.

Hochelegante türkische Rothschildponystute, 3 1/2 Jahre alt, 130 cm hoch.

Als Wirthschafterin, Gesellschafterin und Erziehlerin sucht eine Wittve gebildeten Standes mit besten Empfehlungen selbständige Stellung.

Bureau von Zschaler, 2063 Landhausstraße 3, I. Robert Braunes, Leipzig - kl. Fleischberg 3.

Statt jeder besonderen Meldung. Heute Morgen 4 1/2 Uhr entschlief sanft in Folge einer Nierenleiden... Louis Reichsgraf von Stillfried Rattonitz.

Provinzialnachrichten.

Strehle, 26. September. (Wbl. f. Str.) Der vergangene Woche von einem Pferde an die Brust geschlagene Gutbesitzer Dr. Thielemann in Oliganitz ist gestern an den erlittenen Verletzungen gestorben.

Kas Halle a. S. vom 26. d. Abends meldet ein Privattelegramm der Nordd. Allg. Ztg.: Das noch fortwährend im Steigen begriffene Hochwasser hat enormen Schaden angerichtet.

Vermischtes.

Statistik und Volkswirtschaft. R. Dresden, 27. September. Die Holzpreise und Holzspapierpreise sind im Vergleich zu den entsprechenden Zahlen des Jahres 1881/82 zu dem Vorjahr im Allgemeinen gesunken.

8. Dresden, 27. September. Die Direktion der königlichen Maschinenfabrik (vormals Hartmann) hat das mit dem 30. Juni d. J. beendete Geschäftsjahr... Die Aktionäre der 'Reiter', deutsche Militär-Fahrgesellschaft, können von jetzt ab die alten Aktien...

Bestimmen sein, dagegen waren dieselben in Rips wohl die gewöhnlichen. In Rips wurde zu dem Zweck seit einiger Zeit wieder feingehobenes Eisen... Berlin, 26. September. In der heutigen Generalversammlung der vereinigten Königs- und Laurahütte war ein Kassencapital von 9 242 600 M. mit 16 671 Stimmen vertreten.

Berlin, 26. September. In der heutigen Generalversammlung der vereinigten Königs- und Laurahütte war ein Kassencapital von 9 242 600 M. mit 16 671 Stimmen vertreten. Die Versammlung entschied auf die Verlesung des Geschäftsberichts und genehmigte die am Schluß desselben gestellten Anträge...

Meissner Eisengiesserei und Maschinenbauanstalt

(Vorm. F. L. & E. Jacobi.)

Die geehrten Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu dem Sonnabend, den 21. October d. J., Nachmittags 3 1/2 Uhr im Fabrikslocale zu Meissen abzuhaltenen zehnten ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichts der Direction und des Berichtes des Aufsichtsrathes über die erfolgte Prüfung der Jahresrechnung und der Bilanz.
2) Beschlußfassung über Justification der Jahresrechnung und Ertheilung der Decharge.
3) Beschlußfassung über Vertheilung des Reingewinns.
4) Ergänzungswahl des Aufsichtsrathes.

Hch. Wm. Bassenge & Co. in Dresden
Meissen, am 26. September 1882.

Die Direction:
E. A. Reiche, vollz. Director.

Ueber Land & Meer

die größte, verbreitetste, illustrierte Zeitung, ladet zum Abonnement auf ihren fünfundzwanzigsten, ihren Jubel-Jahrgang ein, der dieser festlichen Zeit eingedenk nach Text und Bild besonders glänzend ausgestaltet sein wird.

Albertverein.

Dank und Quittung.

Es liegt ein Fest hinter uns, dessen Eindrücke uns sowohl, wie allen Denen, welche ihrer theilhaftig wurden, unvergänglich bleiben werden.

92. Ziehungliste der Königlichen Landrentenbank. Termin Michaelis 1882.

I. Landrentenbriefe, welche in der 92. Ziehung Michaelis 1882 ausgelost worden sind und in Folge dessen im Termine Ostern 1883 fallig werden.

Table with 6 main columns (Lit. A to F) and sub-columns for different denominations (e.g., 3000, 1500, 300, 150, 75, 37 1/2 Mark). Each cell contains a list of numbers representing winning tickets.

II. Landrentenbriefe, welche in den nachstehends beidermerten früheren Terminen ausgelost worden, aber bis jetzt uneingelost geblieben sind...

Table with 6 main columns (Lit. A to F) and sub-columns for different denominations. Each cell contains a list of numbers representing winning tickets from previous terms.

Die zu dem im Termine Michaelis 1881 ausgelosten und Ostern 1882 fallig gewordenen Landrentenbrief Lit. C, Nr. 12274 gehörige Zinsleihe befindet sich in der Verwahrung der Landrentenbank, in welche dieselbe im Jahre 1853 zufolge Verwahrung mit der Zinsleihe Nr. 12275 gelangt ist.

III. Landrentenbriefe, welche bei Rentenablösungen oder mittels Ankaufs erlangt und im Semestre Ostern bis Michaelis 1882 amortisiert worden sind.

Table with 6 main columns (Lit. A to F) and sub-columns for different denominations. Each cell contains a list of numbers representing redeemed or amortized tickets.

IV. Landrentenbriefe, welche abhanden gekommen sind und über welche das gerichtliche Aufgebotsverfahren anhängig gemacht worden ist.

Table with 6 main columns (Lit. A to F) and sub-columns for different denominations. Each cell contains a list of numbers representing lost or contested tickets.

Im Pensionat der Unterzeichneten beginnen Anfang November Vorträge über Geschichte der Malerei von Dr. Semler...

Die auf unserem Fabrik-Abtheilung „Große Mühle“ in Nubensauer Grund... Thode'sche Papierfabrik, 2350 Actiengesellschaft.

Desinfections-Mittel zur Behebung ansteckender Krankheiten, Gonorrhoe-Geißel, Latschenkieferrast...

Hermann Roch, Dresden, Altmarkt 10.

Ferd. Gerlach Nachf., Weinhandlung mit Weinstube, Moritzstrasse Nr. 22.

Bazar de voyage, Lager von Reiseutensilien, Lederwaaren, Specialité von Touristengegenständen. Moritz Klingner, Augustus-Strasse 3.

Neuheiten in feinen Kleiderstoffen für Herbst und Winter empfiehlt B. HEPKE, 18 Seest. 18.

Chocolat und Cacao Pralinee Noisset von A. Kohler & fils à Lausanne (Schweiz) empfiehlt an Fabrikspreisen Louis Much, Dresden, 8 Seestrasse 8.

Tuchwaaren. Lager billiger, feiner u. hochfeiner in- und ausländischer Tuche, Buckskins und Paletot-Stoffe. Größtes Lager am Platz. Preis Probe. C. E. HESSE, 22 Nationalstr. 22 Ecke der Margarethenstrasse.

Wer etwas anzuzeigen will, erhebt alle Anzeigen, Briefe u. dgl. m. v. in der Expedition des Blattes...

V. Landrentenbriefe, bezüglich Zinsleihen, welche der unterzeichneten Verwaltung außerdem als abhanden gekommen gemeldet worden sind.

- Lit. B zu 1500 Mark: Landrentenbrief Nr. 14293.
Lit. C zu 300 Mark: Landrentenbrief Nr. 2977, 4204, 28037.
Lit. D zu 150 Mark: Landrentenbrief Nr. 1134.
Lit. E zu 75 Mark: Landrentenbrief Nr. 7529.
Lit. F zu 37 1/2 Mark: Landrentenbrief Nr. 150, 4709.

Diese Listen liegen sowohl bei allen Bezirks-Steuer-Einnahmen als auch den Orts-Einnahmen des Landes zu Jedermanns Einsicht aus.
Uebri gen werden diejenigen Inhaber von Landrentenbriefen und Landbeskulturrentenscheinen, welche die alten Talons noch nicht gegen neue Zinsbogen umgetauscht haben, daran erinnert, dass dieser Umtausch persönlich oder durch einen Bevollmächtigten bei der Landrentenbank-Buchhalterei hier (Landhausstraße 16, rechts), oder bei der Lotteriedarlehenskasse in Leipzig (Johannesstraße 3) zu bewirken ist.
Dresden, am 23. September 1882.

Königliche Landrentenbank-Verwaltung.
Schmalz. Meusel. Nagel.

Dresdner Börse, 27. September 1882.

Table with multiple columns listing various financial instruments, their prices, and exchange rates. Includes sections for 'Staatspapier', 'Deutsche Reichsanleihe', 'Königliche Landrentenbank', and 'Deutsche Wechsel'. Columns include instrument names, prices, and dates.

Neueste Börsen-Nachrichten.

Table of market news and prices for various commodities and currencies. Includes items like 'Weizen', 'Roggen', 'Korn', and 'Wolle' with their respective prices and market status.

Table of market news and prices for various commodities and currencies. Includes items like 'Korn', 'Wolle', 'Zucker', and 'Kaffee' with their respective prices and market status.

Table of market news and prices for various commodities and currencies. Includes items like 'Korn', 'Wolle', 'Zucker', and 'Kaffee' with their respective prices and market status.

Textual content on the right side of the page, likely containing news, announcements, or detailed market reports. Mentions 'Dresdner Börse' and '27. September 1882'.

Dresdner Börse, vom 1. September.
Die Course der lebenden Speculationspapiere erholten sich auf gestrigen Courstoniveau; es ist also somit der Kaufmarkt nicht gestiegen, einen weiten Theil ausgenommen, Credittiteln schließen wir getrennt. Der Reichs-Bank hat sich mit geringen Kursen, in ziemlich engen Grenzen. Das Reichsbank hat sich mit geringen Kursen, in ziemlich engen Grenzen. Das Reichsbank hat sich mit geringen Kursen, in ziemlich engen Grenzen.

Advertisement for Koppel & Co. Bank-Geschäft, located at Schloss-Strasse 19. Also includes an advertisement for Menz, Pektun & Co. Bank-Geschäft mit Wechselkassa, Pragerstrasse 50 I.